

Fachlehrplan

Berufliches Gymnasium

01.08.2022



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Musik

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Bildung und Erziehung im Fach Musik.....	4
2	Kompetenzentwicklung im Fach Musik.....	6
2.1	Kompetenzmodell des Musikunterrichts	6
2.2	Kompetenzbereiche des Musikunterrichts	8
3	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen	13
3.1	Übersicht.....	13
3.2	Schuljahrgang 11 (Einführungsphase)	15
3.3	Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase)	19

1 Bildung und Erziehung im Fach Musik

*Teilhabe und
Teilnahme am
gesellschaftlichen
Leben*

Musik prägt das Leben in allen Bereichen und bildet einen bedeutenden Teil unserer kulturellen Vielfalt und Identität.

Die Schülerinnen und Schüler begegnen der Musik im Alltag und in vielfältigen kulturellen Angeboten. Daher entwickelt Musikunterricht Kompetenzen, die zum musikalischen Wahrnehmen und Gestalten befähigen und die selbstbestimmte Teilhabe an der Musikkultur fördern. Wegen ihrer Mannigfaltigkeit, Offenheit für Neuschöpfung und der besonders engen Verbindung der Musik mit menschlichen Gefühlen und deren Ausdruck trägt das Unterrichtsfach Musik am Beruflichen Gymnasium in besonderer Weise zur Erfüllung des Bildungsauftrages von Schule bei.

Musikunterricht am Beruflichen Gymnasium hat die Aufgabe, eine Atmosphäre zu schaffen, in der man sich der Musik aufgeschlossen und aufmerksam zuwenden und sie als Bereicherung des Lebens verstehen kann. Er leistet einen Beitrag, das reiche musikalische Erbe des Landes Sachsen-Anhalts zu pflegen und weiterzuführen. Er befähigt und ermutigt zur aktiven Beteiligung an sowie zur produktiven Nutzung von musikalischen Kulturangeboten.

*Lebenswelt-
bezogenes
Lernen*

Der Musikunterricht macht den emotional-ästhetischen Bereich der Musik in seiner Breite erfahrbar und führt zu einer Sensibilisierung und Differenzierung der Erlebnisfähigkeit. Die Schülerinnen und Schüler können sich differenziert mit vergangener und gegenwärtiger Kultur sowie mit Kulturen anderer Länder und Regionen auseinandersetzen. Sie nehmen Jugend- und Alltagskultur wahr, achten kulturelle Errungenschaften der Vergangenheit und Gegenwart sowie die kulturelle Vielfalt, die die Menschheit hervorgebracht hat. Durch den Musikunterricht entstehen vielseitige Anregungen für die Gestaltung von Schulkultur, Alltag und Freizeit, so auch für die Arbeit in Schulbands, Schulchören und Instrumentalgruppen sowie zum Besuch musikalischer Veranstaltungen. Musikunterricht befähigt zur verantwortungsvollen musikbezogenen Recherche.

Auf der Grundlage eines fundierten und kritischen Verständnisses der komplexen Medienlandschaft in der Gesellschaft erlangen die Schülerinnen und Schüler musikbezogene Medienkompetenz, entwickeln eigenständige Meinungen und können musikalische Medienangebote sachbezogen werten.

Der Musikunterricht trägt zur Allgemeinen Hochschulreife und damit zur Studierfähigkeit bei, indem eine umfassende musikalische Handlungskompetenz herausgebildet wird. Konstituierende Bestandteile dieser ästhetischen Kompetenz sind:

*Allgemeine
Hochschulreife*

- Basis- und Orientierungswissen,
- sicheres Anwenden unterschiedlicher Verfahren,
- Methoden zur Erschließung von Musik,
- Musik in fächerübergreifende und fächerverbindende Zusammenhänge zu stellen,
- angemessene Medienkompetenz,
- Urteilsfähigkeit im Umgang mit Musik,
- praktische Fertigkeiten,
- gestalterische Fähigkeiten.

Dadurch werden ästhetische und geschichtliche Einsichten in Musik und ihre unterschiedlichen kulturellen Voraussetzungen und Verankerungen ermöglicht und die Schülerinnen und Schüler zu begründeten Urteilen befähigt. In bewusster Abgrenzung zur Alltagssprache verwenden die Schülerinnen und Schüler Fachsprache und Bildungssprache ziel-, sach- und adressatengerecht.

Darüber hinaus entwickeln sie sowohl individuelle als auch kooperative Arbeitsformen, die Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer und Kommunikationsfähigkeiten sowie kultivierte Umgangsformen fördern. Zudem trainiert Musikunterricht die Fähigkeit, sich vor anderen zu präsentieren, und stärkt damit das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.

Zur Vorbereitung auf ein Studium oder eine vergleichbare berufliche Ausbildung ist propädeutisches Arbeiten unverzichtbar. Die Schülerinnen und Schüler lernen Aspekte der Musikwissenschaft, Wege ihrer Erkenntnisgewinnung sowie Möglichkeiten und Grenzen ihrer Aussagekraft kennen. Propädeutisches Arbeiten veranlasst die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit im Umgang mit musikalischem Material sowie zur Reflexion des eigenen methodischen Herangehens. Damit können die Schülerinnen und Schüler:

*Wissenschafts-
propädeutisches
Arbeiten*

- gestaltbildende Merkmale der Musik erkennen, beschreiben, analysieren und interpretieren,
- Wirkung und Bedeutung von Musik beschreiben, reflektieren und beurteilen,

- musikbezogene Publikationen für das eigene Erörtern, Interpretieren und Gestalten analysieren,
- selbstständige Präsentationen von Musik konzipieren, realisieren und reflektieren.

2 Kompetenzentwicklung im Fach Musik

2.1 Kompetenzmodell des Musikunterrichts

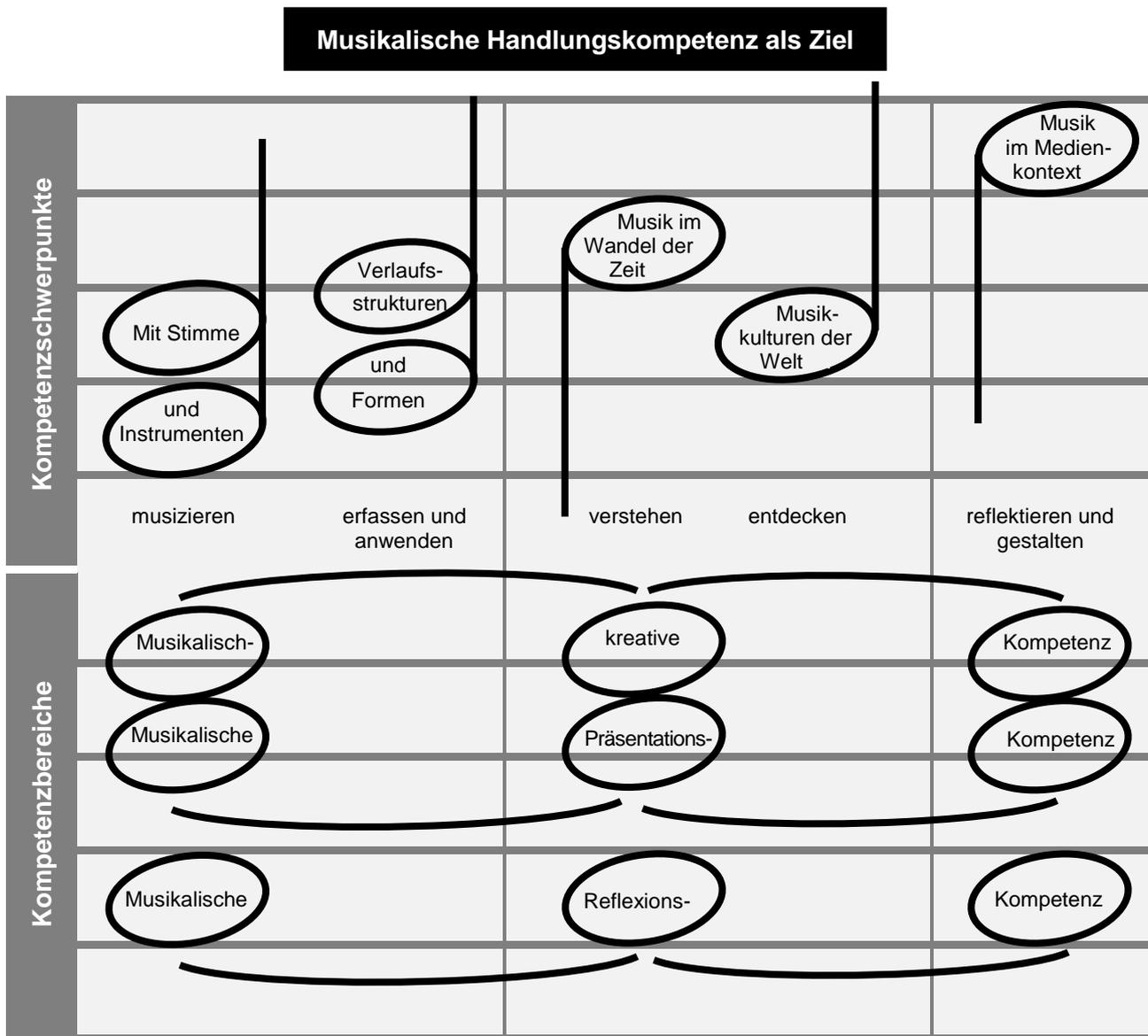


Abb. 1: Kompetenzmodell des Faches Musik

*Kompetenzmodell
des Faches Musik*

Für den Musikunterricht wurde ein grafisches Kompetenzmodell in bildhaft-symbolischer Form gewählt, das verschiedene aktuelle Modelle der Musikdidaktik berücksichtigt und einbezieht, da es derzeit kein allgemeingültiges Kompetenzmodell für den schulischen Musikunterricht gibt¹.

Das obenstehende Modell verdeutlicht die Spezifik kulturell-künstlerischer Bildung am Beruflichen Gymnasium auf musikalischem Gebiet.

Musikunterricht am Beruflichen Gymnasium versteht sich hier als ein kontinuierlicher Prozess, der die Entwicklung der musikalischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler – einem Notenbild gleich – im Zusammenhang darstellt.

Dabei wird der Zusammenhang der drei Kompetenzbereiche in musikalischer Symbolik als *Dreiklang* deutlich. Nur gemeinsam ermöglicht diese Verbindung der Kompetenzbereiche „Musikalische Reflexionskompetenz“, „Musikalische Präsentationskompetenz“ sowie „Musikalisch-kreative Kompetenz“ die Entfaltung einer *mehrstimmigen Melodie* und damit insgesamt die Entwicklung einer vielseitigen musikalischen Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler, die aus den erworbenen Kompetenzen eine vielfältige musikalische Bildung und deren Performanz ermöglicht. So wie Musik vorrangig dann wahrgenommen wird, wenn sie erklingt, ist auch Musikunterricht am Beruflichen Gymnasium darauf ausgerichtet, in spezifischen kulturellen Anforderungssituationen die erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu präsentieren und damit im Schulalltag, im regionalen Umfeld und auch in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern Schulkultur nachhaltig wirksam werden zu lassen.

Darüber hinaus ist musikalische Bildung am Beruflichen Gymnasium mehr als die Summe überprüfbarer musikalischer Kompetenzen im Musizieren, Anwenden, Reflektieren, Gestalten und Präsentieren. Musikalische Bildung beinhaltet auch emotional gebundene Kompetenzen im individuellen Erfassen, Entdecken und Verstehen.

¹ Vgl. Hasselhorn, Johannes: Messbarkeit musikalischer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Waxmann Verlag, Münster 2015.

2.2 Kompetenzbereiche des Musikunterrichts

Musikalische Präsentationskompetenz

Singen, instrumentales Musizieren sowie Bewegungen zur Musik gehören zu den existenziellen und universellen Ausdrucks- und Kommunikationsmöglichkeiten der Menschheit und sind zentraler Bestandteil des Musikunterrichts am Beruflichen Gymnasium. Musikalische Präsentationskompetenz ist dabei in ihrer jeweils persönlichen Ausprägung mehr als reine Reproduktionskompetenz und stets in Verbindung mit der Herausbildung musikalischer Reflexionskompetenz sowie musikalisch-kreativer Kompetenz zu entwickeln.

Am Ende des Schuljahrganges 13 können die Schülerinnen und Schüler in der Regel:

- ein vielfältiges Liedrepertoire stimmungsfunktional richtig, tonal und rhythmisch sicher sowie individuell gestaltet singen,
- charakteristische Melodien unterschiedlicher musikalischer Genres tonal und rhythmisch korrekt am Instrument nach Notenbild erarbeiten und musizieren,
- Musik ausdrucksvoll auf der Grundlage fundierter stilistischer Kenntnisse gestalten,
- ausgewählte Medien bewusst für die Gestaltung und Präsentation von Musik einsetzen,
- in verschiedenen Ensemble-Besetzungen musikalische Lernergebnisse präsentieren.

Musikalische Reflexionskompetenz

Das eigene Singen und Musizieren kann sich nur weiterentwickeln, wenn Musik aufmerksam gehört, rezipiert, untersucht und reflektiert wird. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, eigene musikbezogene Standpunkte und ästhetische Vorstellungen zu entwickeln und sich in bewusster Übereinstimmung oder Abgrenzung zu fremden oder vertrauten kulturellen Systemen auszudrücken. Musikalische Reflexionskompetenz ist dabei stets in enger Verbindung mit musikalischer Präsentationskompetenz und musikalisch-kreativer Kompetenz zu entwickeln.

Am Ende des Schuljahrganges 13 können die Schülerinnen und Schüler in der Regel:

- subjektive Höreindrücke differenziert auf einen inhaltlichen Kontext bezogen beschreiben,
- musikalische Strukturen, Gattungen, Epochen und Stile an Hand von Hörbeispielen bzw. Notentexten erkennen,

- Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache formulieren,
- musikalische Aufführungen, auch außerhalb der Schule, bewusst erleben und kultiviert reflektieren,
- historische, ästhetische, aufführungspraktische und gesellschaftliche Zusammenhänge von Musik selbstständig berücksichtigen und deuten,
- das Zusammenwirken von Musik mit anderen Künsten, auch im medialen Kontext, in seiner Spezifik erfassen,
- musikalische Eindrücke und Analyseergebnisse mündlich, schriftlich sowie multimedial präsentieren,
- eigene und fremde musikalische Leistungen sowie musikbezogene Texte beurteilen.

Zum *Dreiklang* des Kompetenzmodells für den Musikunterricht am Beruflichen Gymnasium gehört neben Reflexionskompetenz und Präsentationskompetenz vor allem auch die Entwicklung musikalisch-kreativer Kompetenz. Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis musikalischer Parameter. Musikalisch-kreative Kompetenz ist dabei stets in Verbindung mit der Herausbildung musikalischer Präsentations- und Reflexionskompetenz zu entwickeln.

Musikalisch-kreative Kompetenz

Am Ende des Schuljahrganges 13 können die Schülerinnen und Schüler in der Regel:

- Lieder und Musikstücke stilistisch kreativ interpretieren,
- zu Liedern und Instrumentalthemen geeignete rhythmische sowie harmonische Begleitungen erarbeiten und im praktischen Musizieren umsetzen,
- neue Texte zu bekannten Liedern/Songs erfinden,
- Lieder und Musikstücke variieren,
- Lieder und musikalische Motive/Themen selbst erfinden,
- Musik in Verbindung mit anderen ästhetischen Ausdrucksbereichen gestalten (z. B. Bildkunst, Literatur, Film),
- Musik szenisch/tänzerisch gestalten,
- selbstständig musikbezogene Präsentationen mit verschiedenen Medien erarbeiten,
- eigene künstlerische Ideen vorstellen und dokumentieren,
- Alltags-, Fach- und Bildungssprache in musikbezogenen Kontexten reflektiert verwenden.

*Beitrag zur
Entwicklung von
Schlüssel-
kompetenzen*

Im Musikunterricht wird vor allem die Entwicklung **kultureller Kompetenz** (Kultur wahrnehmen, gestalten, präsentieren und reflektieren) unterstützt. Der Fachlehrplan fördert einen Unterricht, in dem die Schülerinnen und Schüler in musikalischen Zeugnissen menschlicher Zivilisation verstehen, dass diese Orientierungen für das Fühlen und Handeln von Menschen waren und sind. Musikunterricht baut eine tolerante Grundhaltung bei der Begegnung mit Musik anderer Kulturen oder anderer Subkulturen im eigenen Land auf (interkulturelle Kompetenz).

Sozialkompetenz wird im Musikunterricht durch die musikspezifischen Interaktionen beim achtungsvollen gemeinsamen Singen und Musizieren entwickelt. **Sprachkompetenz** wird im Musikunterricht im Rahmen der kommunikativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Musikwerken und Musikkulturen sowie im kreativen Umgang mit Sprache gefördert. Zudem ist die Musik als eine Art Universalsprache zu verstehen, mit der sich Menschen auch interkulturell verständigen können. Darüber hinaus leistet das Fach Musik mit der bewussten Verwendung und Förderung von Fach- und Bildungssprache einen wichtigen Beitrag zur Studierfähigkeit. Der Beitrag des Faches Musik zur **Lernkompetenz** ergibt sich aus der musikspezifisch notwendigen Verbindung von individuellen und kooperativen Anforderungen im Lernprozess. Das selbstständige Üben im Musikunterricht fördert neben der Frustrationstoleranz auch Fähigkeiten wie Selbststrukturierung und Selbstmanagement. In musikalischen Präsentationssituationen wird zudem die Kompetenz entwickelt, mit Stresssituationen konstruktiv umzugehen.

Demokratiekompetenz wird im Musikunterricht entwickelt, indem die Schülerinnen und Schüler zur weiteren Ausgestaltung einer auf Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität ausgerichteten Gesellschaft beitragen. Die Freiheit der Künste ist ein im Grundgesetz verankertes Grundrecht. Die Schülerinnen und Schüler können in der historischen Auseinandersetzung mit Musikwerken und deren Rezeption in Vergangenheit und Gegenwart begründet Position zur Bewahrung und nachhaltigen Weiterentwicklung der Demokratie beziehen.

Wirtschaftskompetenz wird im Musikunterricht bei der kritischen Auseinandersetzung mit kommerziellen Aspekten des Musikmarktes entwickelt.

Die Entwicklung **mathematisch-naturwissenschaftlicher Kompetenzen** wird im Musikunterricht dadurch unterstützt, dass Erscheinungsformen aus der Natur (akustische Gesetzmäßigkeiten, Entwicklung und Funktion der menschlichen Stimme) sowie mathematische Gesetzmäßigkeiten (z. B. der Bruchrechnung) mit musikalischen Phänomenen in Verbindung gebracht werden.

Der Beitrag des Faches Musik zur Entwicklung von **Medienkompetenz** besteht darin, an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler orientiert die Beziehungen von Musik und Medien in den Unterricht zu integrieren, was durch den Kompetenzschwerpunkt „Musik im Medienkontext reflektieren und gestalten“ besonders deutlich wird. Im Sinne eines Spiralcurriculums werden hier bis in die Qualifikationsphase mit aufsteigendem Niveau die Schülerinnen und Schüler befähigt, die Herausforderungen der Mediengesellschaft im Bereich Musik zu bewältigen. Dazu zählen u. a. folgende Kompetenzen:

*Beitrag zur Bildung
in der digitalen
Welt*

- aufgabenbezogene Such-, Verarbeitungs- und Aufbewahrungsstrategien entwickeln, anwenden und reflektieren,
- digital vorliegende Quellen unterschiedlicher Gattungen (z. B. in digitalen Datenbanken von Archiven und Museen) und digitale Aufbereitungen musikbezogener Sachverhalte (z. B. animierte Erklärungen) entsprechend einer Fragestellung untersuchen und zusammenführen,
- kommunikative und kollaborative (digitale) Lern- und Arbeitsumgebungen, Medien und Werkzeuge bei der Erstellung von aufgabenbezogenen Produkten (z. B. Interpretation, Darstellung und Erörterung) nutzen und dabei sicher agieren,
- digitale Aufbereitungen von Musik nutzen bzw. selbst entwickeln und ihre Wirkungen analysieren und nachvollziehbar reflektieren sowie beurteilen (z. B. „Social-Media-Beiträge“, Podcasts, Erklärvideos),
- kreativ eigene digital erstellte Musik erfinden und präsentieren.

*Beitrag zur Bildung
für nachhaltige
Entwicklung*

Durch die vielschichtige Verankerung von Musik im Alltag und in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ergeben sich auch für den Musikunterricht Ansatzpunkte, im musikbezogenen Kontext einen Beitrag für nachhaltige Entwicklung zu leisten, insbesondere zu folgenden Aspekten:

- *Gesundheit und Wohlergehen*: Hörgesundheit schützen, Stimmhygiene pflegen,
- *Geschlechtergleichheit*: durch kritische Auseinandersetzung mit Liedtexten und Rollen(vor-)bildern im Musikbereich,
- *Menschenwürdige Arbeit*: Reflexion der Lebens- und Arbeitsbedingungen im Musikleben verschiedener Epochen,
- *Weniger Ungleichheit*: Erörterung der Vielfalt von Musikkulturen der Welt,
- *Nachhaltige Städte und Gemeinden*: Akustische und musikalische Umgebungserkundungen gestalten und präsentieren.

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen

3.1 Übersicht

Schuljahrgang 11 (Einführungsphase)

Die Einführungsphase dient der Vertiefung und Systematisierung der erworbenen Kompetenzen auf musikalischem Gebiet. Die Schülerinnen und Schüler wenden dabei Grundsätze strukturierten wissenschaftlich-künstlerischen Lernens und Arbeitens an.

Kompetenzbereiche	Kompetenzschwerpunkte Einführungsphase
Musikalische Präsentationskompetenz	<p><i>Systematisierung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Verlaufsstrukturen und Formen erfassen und anwenden – Wurzeln abendländischer Musik – Musikkulturen der Welt entdecken / Musik im Medienkontext reflektieren und gestalten – Musikkultur in Mitteldeutschland – Mit Stimme und Instrumenten musizieren – Aufführungsgestaltung – Musik im Wandel der Zeit verstehen – Europäische Musikgeschichte im systematisierenden Überblick
Musikalische Reflexionskompetenz	
Musikalisch-kreative Kompetenz	

Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase)

In der Qualifikationsphase bilden die Schülerinnen und Schüler das angestrebte Abschlussniveau der Kompetenzentwicklung im Musikunterricht aus. Die ausgewiesenen Kompetenzschwerpunkte sind gleichwertige Varianten zum Erreichen einer vertieften Allgemeinbildung auf dem Gebiet der Musik und vereinen thematisch gebunden meist mehrere Kompetenzschwerpunkte. In allen Kompetenzschwerpunkten ist das praktische Musikzieren mit Stimme und Instrumenten integriert, so dass dieser Kompetenzschwerpunkt nicht mehr gesondert ausgewiesen ist. Im Sinne wissenschaftspropädeutischen Arbeitens sowie der Spezifik künstlerischen Rezipierens, Reflektierens und Gestaltens sind die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase in die Auswahl und Planung der Kursschwerpunkte so einzubeziehen, dass das regionale Musikleben, Interessen und Begabungen der Kursgruppe sowie die Gestaltung von Schulkultur Berücksichtigung finden.

Kompetenzbereiche	Kompetenzschwerpunkte Qualifikationsphase
Musikalische Präsentationskompetenz	<i>Vertiefte musikalische Allgemeinbildung an gleichwertigen Halbjahresschwerpunkten mit Wahlmöglichkeit:</i>
Musikalische Reflexionskompetenz	A Verlaufsstrukturen und Formen erfassen und anwenden – Musik der Moderne
Musikalisch-kreative Kompetenz	B Musikkulturen der Welt entdecken – Jazzmusik C Musik im Medienkontext reflektieren und gestalten – Populärmusik D Musik im Medienkontext reflektieren und gestalten – Musik in den Medien E Verlaufsstrukturen und Formen erfassen und anwenden / Musik im Wandel der Zeit verstehen – Original und Bearbeitung F Musik im Wandel der Zeit verstehen – Musiktheater G Musikkulturen der Welt entdecken – Geistliche Musik H Verlaufsstrukturen und Formen erfassen und anwenden / Musik im Wandel der Zeit verstehen – Konzertante Musik I Musikkulturen der Welt entdecken – Diversität von Musik

3.2 Schuljahrgang 11 (Einführungsphase)

Kompetenzschwerpunkt: Verlaufsstrukturen und Formen erfassen und anwenden – Wurzeln abendländischer Musik	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Elemente alter Musik in heutigen Kompositionsweisen und Songs entdecken und anwenden – eigenes praktisches Musizieren und Gestalten zur Entwicklung der Mehrstimmigkeit realisieren
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Ursprünge der Musikentwicklung erörtern – Spuren alter Musik in heutigen Werken/Songs untersuchen – Informationen aus musikethnologischen/musikhistorischen Quellen herausarbeiten
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – historische Formen der Mehrstimmigkeit beim Musizieren anwenden – eigenständige Adaptionen von Musizierweisen von den Anfängen bis Mittelalter/Renaissance entwickeln
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Stellenwert der Musik in der Antike – Gattungen mittelalterlicher Musik: Minnesang, Gregorianik – Gestaltungsmittel alter Musik: syllabische, melismatische Gesangsformen, Organum/Bordun, polyphone Mehrstimmigkeit, ausgewählte Modi und deren Herkunft – Hörbeispiele für Rekonstruktionen/Adaptionen mittelalterlicher Musizierweisen 	

Kompetenzschwerpunkt: Musikkulturen der Welt entdecken / Musik im Medienkontext reflektieren und gestalten – Musikkultur in Mitteldeutschland	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Lieder und Spielstücke aus Mitteldeutschland gestalten – barocke Klangwelten mit modernen Instrumenten nachgestalten – die aktuelle Vielfalt von Musikkulturen der Welt in Sachsen-Anhalt gemeinsam musizierend nachempfinden
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – regionale Musiktraditionen und Musikstätten erschließen (digitaler Musikkoffer Sachsen-Anhalt) – Persönlichkeiten des Musiklebens und Musikberufe verschiedener Epochen in Sachsen-Anhalt untersuchen
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Arrangements für Spielstücke zum Klassenmusizieren erarbeiten – Informationsmaterial zur Musikkultur Sachsen-Anhalts gestalten, auch digital
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – digitaler „Musikkoffer Sachsen-Anhalt“ (Website) – zwei Lieder aus Mitteldeutschland – ein bedeutendes Werk der mitteldeutschen Barockmusik – ein neues Musikwerk aus Mitteldeutschland – typische Gestaltungsmittel des Generalbass-Zeitalters 	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 11	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Literarische Texte verstehen und reflektieren (Texte aus Gegenwart und Vergangenheit unter dem Aspekt literarischer Epochenbildung verstehen und reflektieren) 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Kunst, Sport
Arbeit und Wirtschaft	Französisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Wirtschaftslehre, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen

Kompetenzschwerpunkt: Mit Stimme und Instrumenten musizieren – Aufführungsgestaltung	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – geeignete Texte, Lieder, Spielstücke, Materialien auswählen – Singen und Musizieren nach Notenbild – spezifische Begleitmodelle auf Keyboard/Gitarre/Ukulele umsetzen – instrumentale Übestrategien anwenden
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und Spieltechnik wichtiger Musikinstrumente systematisieren – Präsentationen eigener und fremder musikalischer Leistungen wertschätzend und kritisch reflektieren
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenstellung eines Aufführungsprogramms mit Ergebnissen der Unterrichtsarbeit – gemeinsames Singen und Musizieren im regionalen Umfeld organisieren und realisieren – Öffentlichkeitsarbeit zur Werbung betreiben und Dokumentation des Projekts gestalten – Notations-/Sequenzprogramme (DAW) kreativ nutzen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Instrumentenkunde – Grundlagen der Musiktheorie – Notations-/Sequenzprogramme (DAW) 	
Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 11	
<ul style="list-style-type: none"> – Deutsch: Einen Schreibprozess planvoll gestalten (Texte für andere mittels geeigneter Darstellungs- und Präsentationsformen aufbereiten) 	

Kompetenzschwerpunkt: Musik im Wandel der Zeit verstehen – Europäische Musikgeschichte im systematisierenden Überblick	
Musikalische Präsentationskompetenz	– Lieder, Songs und Werkausschnitte aus verschiedenen Epochen singen und musizieren
Musikalische Reflexionskompetenz	– charakteristische Stilmerkmale von Gesang/Musikinstrumenten in verschiedene Epochen fachsprachlich korrekt einordnen – typische Werkbeispiele verschiedener Gattungen in ihrer Spezifik analysieren und zuordnen – Belege für wechselseitige Einflüsse innerhalb der europäischen Musikentwicklung zusammenstellen
Musikalisch-kreative Kompetenz	– Lebens- und Schaffensumstände von Musikerinnen und Musikern sowie Komponistinnen und Komponisten im Wandel der Zeit vergleichen – ausgewählte Aspekte europäischer Musikgeschichte als Podcast gestalten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung von Gesangskunst und Musikinstrumenten sowie zur Gattungsspezifik – Leben und Schaffen bedeutender europäischer Komponistinnen und Komponisten – Wirkungsgeschichte und heutige Rezeption von Leben und Werk europäischer Komponistinnen und Komponisten 	

3.3 Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase)

Kompetenzschwerpunkt A: Verlaufsstrukturen und Formen erfassen und anwenden – Musik der Moderne	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – neue Ordnungsprinzipien, Kompositionstechniken und Stilmittel der Moderne umsetzen – mit Pentatonik, Ganztonleiter, Clustern, Aleatorik, Zwölftontechnik musizieren – Vielfältigkeit und Vieldeutigkeit moderner Notationen erfassen
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Ausweitung der Tonalität bis hin zu ihrer Auflösung an charakteristischen Hörbeispielen und Notationen erkennen und fachsprachlich korrekt vergleichen – Einflüsse anderer Kulturen auf die Musik der Moderne herausarbeiten und mit Tendenzen in anderen Künsten vergleichen – Einsatz digitaler Kompositionstechniken erkennen und mit analogen Möglichkeiten vergleichen – Funktionalisierung der Musik durch Politik kritisch reflektieren
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – neue Ordnungsprinzipien, Kompositionstechniken, Klangexperimente und Stilmittel der Moderne für eigene musikalische Erfindungen nutzen – individuelle Notationsformen entwickeln und im eigenen Musikstück umsetzen – Bedeutung des Einflusses technischer Medien auf die Entwicklung der Musik der Moderne herausarbeiten – eigene Performance mit Stilmitteln der Musik der Moderne zu einem aktuellen Thema entwerfen, präsentieren und zur Diskussion stellen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Kompositionstechniken der musikalischen Moderne: Aleatorik, Atonalität, Cluster, Dodekaphonie, Fluxus, grafische Notationen, Klangzentrum, serielle Technik – Einflüsse der Weltmusik: Gamelan, Ganztonleiter, Pentatonik – neue spezifische Kompositionsstile wie elektronische Musik, Musique concrète, Minimal Music, Performance 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Sport
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst

Kompetenzschwerpunkt B: Musikkulturen der Welt entdecken – Jazzmusik	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – afroamerikanische Wurzeln/Vorformen des Jazz musizieren – einen Jazz-Standard musizieren
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – historische und gesellschaftliche Hintergründe des Jazz herausarbeiten – vokale und instrumentale Vorformen fachsprachlich korrekt analysieren – Hauptformen des Jazz anhand prägender stilistischer Merkmale und Besetzungen analysieren und unterscheiden – die heutige Rolle des Jazz im Lebensalltag/in den Medien untersuchen – Aufnahmen von Jazzmusikerinnen und -musikern bewusst hören und verstehen
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – ein Arrangement aus einem Leadsheet entwickeln und kreativ musikalisch umsetzen, auch mit digitalen Werkzeugen – einen Blues konzipieren, notieren und musizieren – einfache Begleitpatterns erproben – eine Kollektivimprovisation realisieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Stile und Stilmittel des Jazz – Formen und Strukturen des Jazz – Jazz-typische Fachbegriffe hinsichtlich Melodik, Rhythmik und Harmonik – wichtige Künstlerinnen und Künstler des Jazz aus Vergangenheit und Gegenwart – Musikmarkt: Marketingstrategien, Image, Kommerzialisierung 	

Kompetenzschwerpunkt C: Musik im Medienkontext reflektieren und gestalten – Populärmusik	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – populäre Lieder und Songs unterschiedlicher Zeiten gestalten – populäre Instrumentalstücke musizieren
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffsfeld Popmusik mit Populärmusik, populärer Musik und Pop/Rock kritisch hinterfragen – Ensembles/Stilrichtungen der Populärmusik mit verschiedenen Besetzungen vom Klangbild unterscheiden und zuordnen können – stilprägende Instrumente in Klangvielfalt und Ausdrucksmöglichkeiten beschreiben – Merkmale populärer Musik fachsprachlich korrekt herausarbeiten – soziale und kulturelle Zusammenhänge diverser Popkulturen erschließen und reflektieren – Kommerzialisierung populärer Musik kritisch bewerten – ausgewählte Stile und Spielweisen der Rock- und Popmusik analysieren – Jugendkultur und ihre Erscheinungsweisen kritisch reflektieren
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – musikalische Bausteine wie Sample, Loop, Riff, Groove produzieren – ein Arrangement aus einem Leadsheet entwickeln und kreativ musikalisch umsetzen – Pop-/Rock-Songs selbstständig gestalten – Musik-Apps kreativ einsetzen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Stile und Stilmittel der Popmusik/Populärmusik – Stilprägende Instrumente: E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Effektgeräte, Mischpult – sozialgeschichtliche Hintergründe: Gruppenkultur, Jugendkultur, Subkultur, Protestbewegung – Musikmarkt: Marketingstrategien, Image, Kommerzialisierung, Verwertungsgesellschaften, Creative Commons, Urheberrecht 	

Kompetenzschwerpunkt D: Musik im Medienkontext reflektieren und gestalten – Musik in den Medien	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Beispiele aus den Medienangeboten musizieren – Kompositionstechniken von Werbe- und Filmmusik beim Musizieren anwenden
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Werbespots und Filmmusik auf ihre Funktionen und Wirkungsweisen hin untersuchen und fachsprachlich korrekt analysieren – Kompositionstechniken der Filmmusik herausarbeiten – physische und psychische Wirkungen von Musik und deren funktionale Nutzung untersuchen – Quellen der Filmmusik in der Musikgeschichte erschließen – ausgewählte Filmmusikkomponistinnen und -komponisten, ihren Kompositionsstil sowie ihre Arbeitsweise vergleichen – die Entwicklungsgeschichte musikbezogener Medien herausarbeiten – Bewusstsein für Rechtsfragen in der Musikindustrie entwickeln
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – einen Videoclip/eine Filmszene/einen Werbespot kreativ gestalten – Audio-Logo/Audio-Branding entwerfen und gestalten – digitale Werkzeuge/Sequenzprogramme (DAW) kreativ einsetzen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Erscheinungsformen: Performance-, Art- und narrative Clips, Musikfilm, Filme über Musik, Hollywoodsinfonik – Gestaltungsmittel: Compilation, Arrangement, Leitmotiv, Jingle, Klischee, Moodtechnik – Funktionen: tektonische, semantische, syntaktische und mediatisierende Wirkungsebene, akustische Markenführung – Musikmarkt: Urheberrecht, Urheberrechtsgesetz, GEMA, Verwertungsgesellschaften, Musikdienste im Internet, "Music on demand", lizenzfreie Musik 	

Kompetenzschwerpunkt E: Verlaufsstrukturen und Formen erfassen und anwenden / Musik im Wandel der Zeit verstehen – Original und Bearbeitung	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Variationsformen musizieren – stilistische Varianten von Originalthemen musizieren
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Bearbeitungstechniken herausarbeiten – Original und Bearbeitung in ausgewählten Werken der Musikgeschichte aus Vergangenheit und Gegenwart erfassen und vergleichen – Intentionen des Bearbeitens von Musik in Vergangenheit und Gegenwart erschließen – Wandel der Akzeptanz von Bearbeitungen in der Musikgeschichte erörtern – Arten von Coverversionen mit den Originalen vergleichen – Entwicklung des Urheberrechts erklären – Bearbeitungspraktiken in Medien erkennen, fachsprachlich korrekt analysieren und bewerten
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Improvisationsmodelle anwenden – neue Texte zu vorhandenen Melodien/Songs erfinden – eigene Bearbeitungen, Coverversionen, verschiedene Arrangements, Montagen, Collagen erarbeiten und musizierpraktisch umsetzen – verschiedene technische/digitale Medien zum Bearbeiten/Verfremden einsetzen – Samples eigenständig erstellen und kreativ einsetzen – gegenwärtige urheberrechtliche Bestimmungen und Probleme bei Bearbeitungen diskutieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – historische Gestaltungsmittel: Adaption, Bordun, Organum, Cantus-firmus-Variation, Figuralvariation, Rhythmusvariation, Charaktervariation, Transposition, Klavierauszug, Kontrafaktur, Parodieverfahren, Transkription, Orchestration, Ostinatovariation (Chaconne, Passacaglia), Quodlibet, Zitat – aktuelle Gestaltungsmittel: Arrangement, Collage, Coverversion, Medley, Montage, Remix – rechtliche Grundlagen: Urheberrecht, GEMA 	

Kompetenzschwerpunkt F: Musik im Wandel der Zeit verstehen – Musiktheater	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Ausschnitte aus Musiktheaterwerken singen und musizieren – ausgewählte Szenen aus Musiktheaterwerken gestalten, auch als digitale Inszenierung
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung des Musiktheaters von den Anfängen bis zur Gegenwart herausarbeiten – Musiktheaterwerke verschiedener Epochen erschließen – ein ausgewähltes Musiktheaterwerk und seine Inszenierungspraxis/Wirkung im Wandel der Zeit fachsprachlich korrekt analysieren – Bezüge zum Musikleben und zur allgemeinen Kulturgeschichte der ausgewählten Zeit herstellen – Stellung des Musiktheaters und seiner Protagonisten im Musikleben der verschiedenen Epochen erörtern – ausgewählte Szenen/Choreographien aus Musiktheaterwerken in verschiedenen Inszenierungen/Filmen vergleichen – eine Musiktheateraufführung erleben sowie Werk, Aufführung und Wirkung reflektieren
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Werkteile szenisch interpretieren und erschließen – eine eigene musikalische Szenenfolge gestalten, auch mit filmischen/digitalen Gestaltungsmitteln – eigene Rezensionen verfassen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Gattungen: Oper, Operette, Musical, Filmmusical, Ballett, Tanztheater, Performance – Gestaltungsmittel: Secco-/Accompagnato-Rezitativ, Koloratur, Bravourarie, Kastrat, Stimmfächer, Belcanto, Belting, Libretto, Choreographie – Theaterbetrieb: Theaterberufe, Bühnenbild, Figurinen mit Beispielen aus verschiedenen Epochen, Aufführungsrechte, GEMA 	

Kompetenzschwerpunkt G: Musikkulturen der Welt entdecken – Geistliche Musik	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Beispiele geistlicher Lieder aus Vergangenheit und Gegenwart umsetzen – Ausschnitte aus einem kirchenmusikalischen Werk musizierpraktisch gestalten, auch an außerschulischen Lernorten
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Gattungen, Stile und Epochen der europäischen Kirchenmusik in ihrer musikgeschichtlichen Entwicklung erschließen – bedeutende Persönlichkeiten der mitteleuropäischen Kirchenmusik in Leben und Werk darstellen – Besonderheiten katholischer bzw. evangelischer Kirchenmusik seit der Reformation erörtern – Beispiele aktueller geistlicher Musik bzw. Musikwerke mit biblischen Bezügen analysieren – Aufführungsarten und Funktionen geistlicher Musik in anderen Weltreligionen untersuchen und in ihrer kulturhistorischen Wirkung interpretieren – Instrumentalmusik mit religiöser Programmatik fachsprachlich korrekt analysieren – Aufzeichnungen kirchenmusikalischer Werke auf Ton- bzw. Bild-/Tonträgern hinsichtlich der sich verändernden Interpretationsgeschichte bzw. Rezeptionsgewohnheiten bewerten
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – eigene musikalische Ideen zu religiösen Texten entwickeln und präsentieren, auch mit digitalen Werkzeugen und Gestaltungsmitteln
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Gattungen: Choral, Spiritual/Gospel, Taizé-Gesänge, Gregorianischer Choral, Ars antiqua, Ars nova, Messe, Motette, Kantate, Oratorium, Passion – Gestaltungsmittel: Melismatik/Syllabik in Psalmodie, Hymnodie, Rezitativ, Arie, Chorsatz – Geistliche Musik weltweit: Hörbeispiele geistlicher Musik aus verschiedenen Epochen und Regionen 	

Kompetenzschwerpunkt H: Verlaufsstrukturen und Formen erfassen und anwenden / Musik im Wandel der Zeit verstehen – Konzertante Musik	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – in polyphonen Strukturen, im Concerto-Prinzip sowie mehrchörig singen und musizieren – musikalische Themenverläufe und thematische Kontraste singen/musizieren – Themen ausgewählter Werke im Original sowie in Bearbeitungen singen/musizieren
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Klangcharakteristik verschiedener Gattungen vokaler und instrumentaler Konzertmusik erkennen und aus dem Notenbild herausarbeiten – Soloinstrumente/Stimmen hinsichtlich ihrer Besonderheiten fachsprachlich korrekt analysieren – traditionelle Strukturen und Formen mit Stilmitteln der Moderne vergleichen – Epochenspezifisch/Personalstilistik sowie Wandel der Aufführungspraxis von Konzertmusik erschließen und Bezüge zur Entstehungszeit der Musikwerke herausarbeiten – regionale Angebote konzertanter Musik erschließen und ggf. im Kontakt mit einem Ensemble Möglichkeiten der Einbindung in die Schulkultur bzw. schulische kulturelle Bildung erörtern und Realisierungsideen entwickeln – Konzertrituale der mitteleuropäischen Musiktraditionen mit modernen Varianten und Musiziertraditionen anderer Kulturen vergleichen – sich mit Präsentationen konzertanter Musik in den Medien kritisch auseinandersetzen
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Concerto-Prinzip selbst erproben und eigene vokale/instrumentale Beispiele entwickeln – Adaptionen von Werken der Vergangenheit erkennen und umsetzen – konzertante Musik als mediales Projekt gestalten und präsentieren
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Gattungen: Kanon, Fuge Concerto grosso, Sonate, Sinfonie, Solokonzert, Streichquartett, Sinfonische Dichtung; begleitetes Sololied, Chanson, Chorsinfonik, Madrigal/Motette, Oratorium/Passion – Gestaltungsmittel: Mehrchörigkeit, Polyphonie, Homophonie, Konzertieren, Monothematik, Themenkontrast, Sonatenhauptsatz, Adaption, Auflösung traditioneller Formprinzipien, Stilmittel der Moderne wie Aleatorik, Cluster, Minimal Music, Performance – Konzertbetrieb: Konzertrituale, Virtuosität, Virtuosenentum 	

Kompetenzschwerpunkt I: Musikkulturen der Welt entdecken – Diversität von Musik	
Musikalische Präsentationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Lieder, Songs und Instrumentalmusik ausgewählter Musikkulturen der Welt vortragen
Musikalische Reflexionskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Musikgattungen ausgewählter Regionen der Welt einordnen wie Folklore, traditionelle Musik, religiös gebundene Musik, aktuelle Musik – Einflüsse außereuropäischer Musik auf die eigene Musikkultur herausarbeiten – an ausgewählten Beispielen den Wandel einer Musikkultur der Welt darstellen – kulturübergreifende Gemeinsamkeiten in der Musik der Menschen herausarbeiten – ein Werk/eine Gattung/ein Instrument/eine Gesangstechnik einer fremden Musikkultur fachsprachlich korrekt analysieren – Globalisierungstendenzen in der Musik erörtern
Musikalisch-kreative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – Lieder und Songs in die eigene Sprache übertragen/neu arrangieren – musikalische Anregungen aus ausgewählten Regionen kreativ in Klangszenenimprovisationen umsetzen, auch als digitales Projekt – Synthesen von Literatur, bildender Kunst und Musik eines ausgewählten Kulturkreises gestalten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Erscheinungsformen: Weltmusik, Crossover, Rock- und Popmusik aus aller Welt; Literatur, bildende Kunst ausgewählter Regionen – Gestaltungsmittel: Grundharmonien und Rhythmen europäischer Musik, afrikanische Rhythmen, asiatische Tonsysteme und Skalen, spezifische Musikinstrumente ausgewählter Kulturen 	